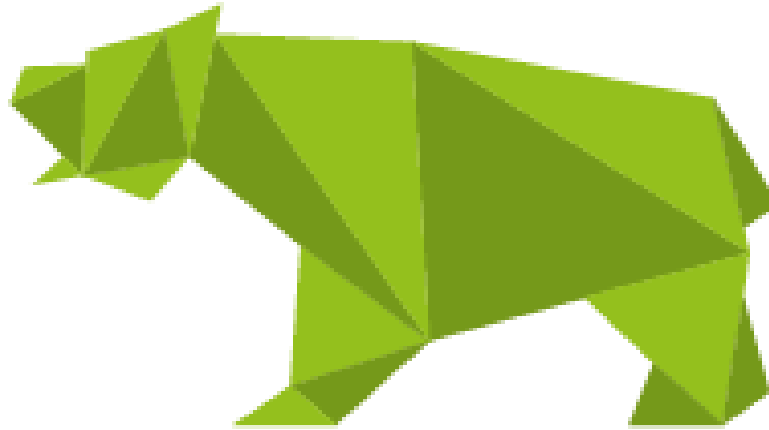


Weiterentwicklung
GTS
an der Bärenfelschule



Motivation zur Veränderung

Unser Anspruch:

- Die Schul- und Unterrichtskultur sollte bestmöglich auf die Bedarfe und Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien abgestimmt sein.
- Um Qualität zu erzielen sollten alle Prozesse und Maßnahmen auf die spezifischen Rahmenbedingungen der Bärenfelsschule abgestimmt sein.

Dafür sind gute Beobachtung, Selbstkritik und ein kontinuierlicher Optimierungsprozess notwendig.

Unsere Beobachtung:

- **Anmeldezahlen für GTS sinken
(von ca. 50% am Schuljahresbeginn auf 40% am Schuljahresende)**
- **Anmeldezahlen für die Mittagsbetreuung steigen
(Verdopplung in den letzten 2 Jahren)**

Unser Optimierungsprozess



Check

- Jeweils nach zwei Jahren werden alle Teilnehmenden des Ganztagsbetriebs über einen Fragebogen an der Evaluation beteiligt mit dem Ziel herauszufinden, ob das Konzept noch stimmig ist.
- Die letzte Befragung wurde im März 2020 durchgeführt (kurz vor dem Lockdown).
- Die Auswertung hat ein Bild des GT ergeben, das zu vielen Verbesserungs- und Anpassungsmöglichkeiten führen kann, die im Folgenden vorgestellt werden sollen.

Ergebnisse der GTS-Umfrage

- Ein Großteil der Kinder und Eltern geben Zufriedenheit an mit dem „Gesamtpaket“ wie es momentan besteht.
- Die Fragen mit Auswertung sind am Ende der Präsentation einsehbar.
- Die Ergebnisse haben wir hinterfragt, analysiert und folgende Feststellungen gemacht:

Auswertung Kinder

 positiv

 negativ

Lernzeit

Ein Großteil der Kinder empfindet die Lernzeit allgemein als gut laufend.

Aber:

Ca. 50% der SuS geben Konzentrationsprobleme an.

Ca. 50% der SuS müssen Zuhause nacharbeiten.

AG-Zeit

Die AGs finden positiven Anklang.

Für (fast) jeden ist etwas dabei.

Die Vielfalt des Angebots wird geschätzt.

Zeit nach dem Ganzttag

Ca. 50% der SuS nimmt an keinen weiteren privaten Aktivitäten mehr teil.

Ca. 75% der SuS sind nach dem Ganzttag müde.

Ca. 50% der SuS trifft keine Freunde mehr im Anschluss.

Auswertung Eltern

Eltern sind mit der aktuellen Regelung *als Paket* mehrheitlich zufrieden.

Aber:



positiv



negativ

Lernzeit

Kinder bekommen oft zu wenig Unterstützung.

Für Erst- und Zweitklässler ist die Lernzeit zu lang.

Für Dritt- und Viertklässler ist die Lernzeit zu kurz.

75% der SuS muss zuhause nacharbeiten oder weiter üben.

→ 50% dieser Kinder ist dafür zu müde

→ 50% dieser Kinder schaffen die Nacharbeit gut

AG-Zeit

Das Angebot wird als ausreichend und ausgewogen angesehen.

Aber:

Private Aktivitäten sind stark eingeschränkt (Vereine, Musik, Freunde treffen, ...)

Häufige Anfragen nach Befreiung vom Nachmittag (fast täglich) für Einzelevents oder für bestimmte Wochentage
→ Ablehnung findet wenig Verständnis

Zeit nach dem Ganzttag

50% der SuS nimmt an keinen weitere privaten Aktivitäten mehr teil.

75% der SuS sind nach dem Ganzttag müde.

Über 50% der SuS trifft keine Freunde mehr im Anschluss.

Elternangabe deckt sich mit Kinderaussage

Auswertung Schulteam

 positiv

 negativ

Lehrer/Betreuer sind mit der aktuellen Regelung *als Paket* mehrheitlich unzufrieden.

Zeitstruktur	Anspruch	Ziele
<p>Ganztag ist ab 15 Uhr sehr belastend für alle Beteiligten (erschöpfte SuS)</p> <p>Zu wenig Freiräume für SuS (8 Stunden am Stück durchgeplant)</p> <p>Lernzeit im „Mittagstief“</p> <p>Struktur für viele Kinder nicht passend (müde, unkonzentriert, nicht mehr aufnahmefähig)</p>	<p>Gute AGs – interessante Angebote (leider meist nur in der Hälfte der Zeit durchführbar, dann sinkt die Motivation)</p> <p>Kaum Fördermöglichkeiten am Nachmittag, da nicht alle SuS erreicht werden (bedingt durch aktuelle Zeitplanung)</p> <p>Zeitplan sollte besser auf Bedürfnisse der SuS abgestimmt sein.</p>	<p>Aufbrechen der alten Struktur in diesem Modell nicht geglückt: Rhythmisierung ist wie früher (alles Lernen ist am Vormittag, Entspannung kaum möglich)</p> <p>Der Anspruch nach gerechteren Bildungschancen wird durch die bestehende Struktur nicht erfüllt.</p>

Trotz der hohen Zustimmung von Seiten der Eltern hat die Befragung also einige Probleme aufgedeckt. Die Eltern nehmen mehrheitlich die GTS nicht als solche wahr – gedanklich bleibt es eine Vormittagsschule mit erweitertem Betreuungsangebot.

Das Ziel

Rhythmisierung für ein kindgerechtes Lernen / Sozialisationsbedingte Ungleichheiten mildern / Chancen-/Bildungsgerechtigkeit erreichen

- wurde bisher nicht zufriedenstellend und im Sinne des Qualitätsrahmens für GTS erreicht (Selbstkritik).

Resumé

Die momentane Rhythmisierung führt nicht zu den gewünschten pädagogischen und sozialen Ergebnissen:

Eine andere Rhythmisierung = Zeitstruktur ist erforderlich.

Daraus ergibt sich für die BFS :

Wir wollen allen gerecht werden, vor allem aber den Kindern.

Eltern sehen wenig Handlungsbedarf, da sie ihre Kinder gut betreut wissen. Das Schulteam dagegen wünscht sich eine bessere Rhythmisierung,

- angepasst an Konzentrationsphasen der SuS,
 - Aufmerksamkeit und Entspannung in Abwechslung berücksichtigend,
 - mit Fokus auf ganzheitlicher Förderung und Kompetenzbildung liegend,
- um die kognitive, emotionale, soziale und körperliche Entwicklung der SuS positiv unterstützen zu können.

Aufgrund der Auswertung der Umfrage und unserer pädagogisch-fachlichen Weiterentwicklung der Thematik wurde deshalb folgender Vorschlag zur Evaluation entwickelt:

Rhythmisierung für ein kindgerechtes Lernen

- **Umstellung auf Ganztagschule an 3 Tagen bis 15 Uhr**
(mit Anschlussbetreuungsmöglichkeiten bis 17 Uhr)
→ weniger Belastung, mehr Freizeitaktivitäten möglich
- **Aufteilung der Stundentafel am Vor- und Nachmittag**
→ Pflichtunterricht für alle an 1 - 2 Nachmittagen
- **Lernzeiten verteilt am Vor- und Nachmittag**
→ Anpassung/Neugestaltung der Lernzeit
- **Einbindung außerschulischer Partner auch am Vormittag**
→ Lernzeiten am Vor- und Nachmittag

Umstellung des GTS-Modells

3 Tage x 7 Wochenstunden

(mit kommunaler Anschlussbetreuung)

Pro (aus Schul- und Elternsicht)

Kindgerechte Rhythmisierung

Lernzeiten im „Hoch“ der Tagesform eines Kindes (Vor- und Nachmittags)

Anschlussbetreuungen bis
17 Uhr weiterhin möglich

Mehr Zeit für außerschulische Aktivitäten
(Vereine, Freunde treffen, Musik, ...)

Mehr Flexibilität im KiJuKu-Anschlussangebot
(Einzeltage buchbar)

(Verwaltungsaufwand – weniger Akquisition
von außerschulischen Mitarbeitern)

Mögliches Kontra (aus Elternsicht)

1-2 x Nachmittagsunterricht für
alle (auch HT)

Ev. müsste an einem Tag
Betreuung bezahlt werden.

Die neuen Stundenpläne finden Sie gesondert.
Danke für die Aufmerksamkeit

